

[Drucken](#) [Diese Seite weiterempfehlen](#)[Startseite](#) [RWS Newsletter](#) [Presse](#) [Aboservice](#) [Kundenservice](#) [Kontakt](#) [Suche](#) [InsProfile Login](#)[Aktuell](#) [Bücher](#) [Zeitschriften](#) [Seminare](#) [InsProfile](#) [Volltexte](#)

Aktuell

28.06.11

Nittel Anlegerkanzlei: Berlin Atlantic Capital / Life Trust Fonds – Alles “nur” Betrug?

- Heidelberg, den 27. Juni 2011 - Die Anlegerkanzlei Nittel | Kanzlei für Bank- und Kapitalmarktrecht in Heidelberg und München vertritt zahlreicher Anleger, die sich auf Anraten verschiedener Banken und Finanzberater an den geschlossenen Fonds des Initiators Berlin Atlantic Capital (BAC), die in US-Lebensversicherungen investiert haben, beteiligten. Schon seit längerem recherchieren die Anwälte von Nittel | Kanzlei für Bank- und Kapitalmarktrecht in Kooperation mit anderen seriösen Anlegerschutzkanzleien, wie das Geschäftsmodell der Berlin Atlantic Capital (BAC) mit den Life Trust-Fonds tatsächlich funktionierte. Eine schlüssige Leistungsbilanz konnte bisher noch kein Berater vorlegen, weder Finanzvertrieb noch Bank. Merkwürdig blieb also, wieso die ersten Life Trust-Fonds so schnell abgewickelt werden konnten.

Nunmehr scheint Licht ins Dunkel zu kommen: Am 21. Juni 2011 erhielten wir den Wortlaut einer an die Staatsanwaltschaft Berlin gerichteten anonymen Strafanzeige zugespielt, die überaus brisante Informationen über die getätigten Geschäfte enthält. Darin werden schwere Vorwürfe gegen das Management der BAC sowie den Geschäftsführer der Treuhänderin erhoben.

Diese gehen über den bisher schon gehegten Verdacht, es habe sogenannte verdeckte Zwischengewinne gegeben, hinaus. Der Anzeigerstatter behauptet, Verantwortliche der BAC hätten den Neuabschluss von Versicherungen initiiert, die dann später von den Fonds übernommen worden seien, so dass die Fonds womöglich wenigstens mittelbar schon von Anfang an die Versicherungsprämien getragen haben. Bei der Lektüre entsteht der Eindruck, Anleger späterer Life Trust Fonds hätten die Problemfälle früherer Fonds-Konstruktionen finanziert. So sollen beispielsweise Policen, die von der Wachovia Bank nicht als Teil des Finanzierungspakets akzeptiert worden seien, kurzerhand an den Life Trust 14 Fonds verkauft worden seien. Behauptet wird ferner, Policenverkäufe seien fingiert worden, weil es am Kauf interessierte Dritte tatsächlich nicht gegeben hätte; dabei seien angeblich eigens Gesellschaften gegründet worden, teilweise auch Gesellschaften von mit dem Management befreundeter Dritter benutzt worden.

Dazu Rechtsanwalt Michael Minderjahn: „Wenn die Behauptungen des anonymen Anzeigerstatters sich auch nur ansatzweise belegen lassen, haben wir mit unserem Rat, den Life Trust-Fonds kein frisches Geld zuzuführen, vollständig Recht gehabt.“ Die im Impressum der BAC-Website genannten Geschäftsräume in der Berliner Gormannstraße sind, wie in der Strafanzeige behauptet, tatsächlich verlassen, wovon wir uns selbst vergewissert haben. Nichts weist mehr auf die einstigen Mieter hin, Telefonanrufe werden nicht entgegengenommen. Im Internet werden die Büroräume bereits zur Vermietung angeboten. Der in der Strafanzeige geäußerte Behauptung, die BAC hätte per 14. Juni 2011 total überstürzt die Büroräume verlassen und wolle sich „in Luft auflösen“, damit sie den Anlegern und Vertrieben und auch der Staatsanwaltschaft entkommen könne, wird durch diese Umstände geradezu gestützt.

Minderjahn erklärt hierzu: „Das ist kein gutes Zeichen. Seriöse Firmen geben ihren Umzug rechtzeitig vorher bekannt. Die Nichterreichbarkeit wirkt auf mich wie ein Schuldeingeständnis.“

Da die Treuhänderin sich nach wie vor weigert, die Adressen der Gesellschafter herauszugeben, war es uns bislang nicht möglich, für unsere Mandanten die zur Sicherung der Ansprüche der Fondsgesellschaften und ihrer Gesellschafter erforderlichen Maßnahmen, die die Einberufung einer Gesellschafterversammlung voraussetzen würden, einzuleiten. Wenig hilfreich ist zudem, dass Mitgesellschafter, die beim Landgericht Berlin eine einstweilige Verfügung gegen die Treuhänderin auf Herausgabe der Adressen aller Treugeber erwirkt haben, sich weigern, diese an ihre Mitgesellschafter weiterzugeben und offenbar selbst nichts unternehmen. Allem Anschein nach sollte damit nur die Adressdatenbank eines Vereins gefüttert werden, der seitdem auch bereits in anwaltlicher Beratung befindliche Mitgesellschafter mit inhaltslosen Rundschreiben bombardiert und für die Beauftragung seiner „Vertrauensanwälte“ wirbt. Aus Sicht von Minderjahn haben diese Gesellschafter es unterlassen, den Informationsvorsprung im Interesse aller Gesellschafter zu verwerten. Ausdrücklich hieß es in der Antragsschrift an das Landgericht Berlin noch, dass die „kurzfristige“ Einberufung einer Gesellschafterversammlung geboten sei.

Allen Gesellschaftern von Life Trust-Fonds wird nunmehr dringend geraten, einen spezialisierten Rechtsanwalt mit ihrer Vertretung zu beauftragen und dafür zu sorgen, dass in ihrem Namen zunächst einmal ebenfalls Strafanzeige erstattet wird. Außerdem sollten sie Schadenersatzansprüche gegen diejenigen prüfen lassen, die sie im Zusammenhang mit ihrer Beteiligung beraten haben.

Mehr Informationen zu Nittel | Kanzlei für Bank- und Kapitalmarktrecht finden Sie im Internet unter www.nittel.co oder www.Anlegerschutzmagazin.de.

Verantwortlich:

Mathias Nittel
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
Hans-Böckler-Straße 2A, 69115 Heidelberg
Residenzstraße 25, 80333 München
Tel.: 06221-91577-0, Fax: 06221-91577-29
mail: nittel@nittel.co
Internet : www.nittel.co

Über Nittel | Kanzlei für Bank- und Kapitalmarktrecht

Die Anwälte von Nittel | Kanzlei für Bank- und Kapitalmarktrecht in Heidelberg und München vertreten seit Jahren mit großem Erfolg private und institutionelle Anleger gegen Banken, Versicherungen, andere Finanzinstitute, Vermögensverwalter, Anlageberater und sonstige Finanzdienstleister sowie Emittenten von Anlageprodukten. Unsere Kernkompetenz ist es, Anleger vor unseriösen und betrügerischen Angeboten zu schützen und Schadenersatzansprüche durchzusetzen.

Darüber hinaus betreuen wir Bankkunden in bank- und kreditrechtlichen Fragestellungen.

[<- Zurück zu: Archiv](#)

Aktuell

Highlights
BGH-Volltexte
Newsticker Kanzleien
Newsticker Gerichte
Newsticker sonstige
Wirtschaftsrecht aktuell

